

# THE GLOOM, BOOM & DOOM REPORT

A PUBLICATION OF MARC FABER LIMITED

22. August 2011

## Ehrliches und unehrliches Geld

*„Ich fürchte nichts so sehr wie eine Teilung der Republik in zwei große Parteien, jede organisiert unter ihrem Führer, die Maßnahmen in Opposition zueinander ins Werk setzen. So etwas muss man meiner bescheidenen Auffassung nach als das größte politische Übel unter unserer Verfassung fürchten.“*

John Adams

*„Einen Mann zu zwingen, mit seinen Steuern die Verbreitung von Ideen zu unterstützen, an die er nicht glaubt und die er verabscheut, ist Sünde und Tyrannei.“*

Thomas Jefferson

*„Das Vertrauen der Unschuldigen ist das wichtigste Werkzeug des Lügners.“*

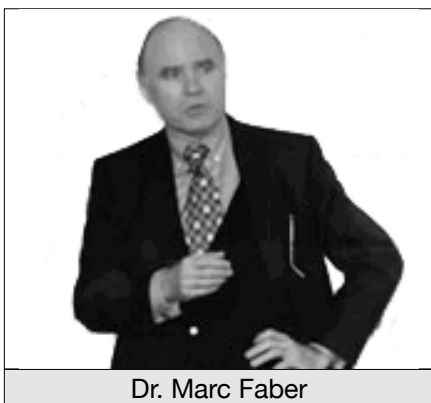
Stephen King

*„Wenn man den Menschen die Hoffnung nimmt, folgt der moralische Verfall gleich darauf.“*

Pearl S. Buck

*„Eben weil die Dinge sind, wie sie sind, werden sie nicht so bleiben, wie sie sind.“*

Bertolt Brecht



Dr. Marc Faber

### EINLEITUNG

In den 1970ern, es war kurz nachdem ich mit meiner Arbeit für White Weld angefangen hatte, hat mich mein Freund Luc Argan, damals Ski-Rennfahrer und jetzt ein bekannter Rechtsanwalt in Genf, Georges Karlweis vorgestellt. Der galt damals schon als graue Eminenz bei der Banque Privée Edmond de Rothschild SA in Genf. Für meine geschichtsinteressierten Leser: Der Begriff „graue Eminenz“ ist ursprünglich einmal auf François Leclerc du Tremblay gemünzt worden, die rechte Hand von Kardinal Richelieu. Der Ausdruck meint jemanden, der die Macht hat, Entscheidungen zu treffen und der als enger und vertrauter Berater im Hintergrund bleibt und es vermeidet, im hellen Licht zu stehen. ...

... Ich muss immer noch lächeln, wenn ich an diese erste Zeit bei White Weld denke. Ich hatte praktisch keine Ahnung von Anlagemärkten und Wirtschaft, und trotzdem sollte ich mich mit Menschen treffen, die unglaubliche Erfahrung hatten und so kultiviert waren wie Georges. Damals habe ich einmal in New York eine Rede des „Großvaters des Anleihemarkts“ gehört, Sidney Homer, der ein wirklich empfehlenswertes Buch geschrieben hatte, *A History of Interest Rates — 2000 BC to the Present*. Ich habe ihm anschließend geschrieben, dass ich seine Ausführungen sehr gut fand. In

seiner Antwort hat er mich in sein Büro bei Salomon Brothers eingeladen. Ich habe mich vermutlich ziemlich dumm angestellt, immerhin war ich erst ein paar Monate in der Ausbildung und hatte keine Ahnung vom Anleihemarkt oder den Zinsbewegungen. Aber ich denke immer, dass man ja irgendwo einmal anfangen muss und dass es einem Motivation gibt, weiter zu lernen und sich anzustrengen, wenn man mit so erfahrenen Menschen zusammentrifft. Außerdem habe ich die Erfahrung gemacht, dass wirklich kompetente und intelligente Menschen normalerweise viel zugänglicher sind

als Wichtigtuer und Hirnlose in leitenden Positionen, die praktisch immer gerade auf dem Weg zur nächsten Partie Golf mit einem Lobbyisten oder einem Politiker sind.

Nachdem Sidney in den Ruhestand gegangen war, habe ich Kontakt mit Henry Kaufman gehalten, dem ersten „Dr. Doom“, der auch der erste Rezensent von Sidneys *A History of Interest Rates* gewesen war. Auf jeden Fall haben mich Menschen wie Homer, Kaufman und Karlweis dazu gebracht, dass ich mein Wissen über die Welt der Geldanlage immer mehr erweitern wollte.